

Fridolin und das Krokuskind

Im März ist in Fridolins und Pferdchens Garten der Schnee endlich weggeschmolzen. „Ach, wie braun unsere Wiese noch aussieht!“, sagt Pferdchen traurig. „Voriges Jahr gab es doch bei uns so viele Krokusse!“ „Stimmt, Pferdchen“, antwortet Fridolin. „Im letzten März war unsere Wiese ganz lila! Wir sollten einmal hinaus gehen und nach dem Rechten sehen!“ Fridolin und Pferdchen ziehen sich sogleich an und gehen in den Garten. Und wirklich: Kein einziger Krokus ist auf der Wiese... Dafür liegen überall Steine herum. „Die Steine sind wohl von unserem Kieshügel bis auf die Wiese heruntergerutscht, als der Schnee geschmolzen ist“, erklärt Fridolin. „Vielleicht sind deshalb die Krokusse noch nicht aus der Erde gekommen. Vermutlich sind ihnen die Steine zu schwer!“ „Pferdchen wiehert: „Wir müssen den Krokussen helfen, daß sie herauskommen können! Komm, Fridolin, lass uns die Steine wegräumen!“

Fridolin und Pferdchen holen schnell die große Schubkarre. Stein für Stein heben sie auf. Nach einer Stunde ist die Wiese ganz leer. „Jetzt heisst es abwarten“, sagt Fridolin.

Die Tage vergehen und nichts passiert. Als eine Woche vergangen ist, streifen Fridolin und Pferdchen wieder einmal durch den Garten. Plötzlich bleiben sie wie angewurzelt stehen: Der erste Krokus ist da! Und daneben steht eine kleine lilafarbene Elfe! „Guten Tag, liebe Freunde!“, wispert die Elfe. „Ich bin ein Krokuskind. Ich und meine Geschwister möchten uns bei Euch bedanken, daß Ihr die schweren Steine von unserer Wiese fortgetragen habt!“ „Oh, gern geschehen“, antwortet Fridolin. „Wir sind ja so glücklich, daß Ihr wieder bei uns seid!“

Das Krokuskind lächelt: „In den nächsten Tagen kommen auch all meine Geschwister aus der Erde. Dieses Jahr sind wir besonders viele!“ Fridolin und Pferdchen freuen sich mit dem Krokuskind: „Jetzt kann der Frühling wirklich beginnen!“



© Bild und Text: Julia Autolny